

## Lebensqualität in Fürth und Nürnberg aus Bürgersicht

Fürth und Nürnberg nehmen regelmäßig an der Studie „Koordinierte Bürgerbefragung: Lebensqualität in deutschen Städten“ teil. In der Studie wird die Wahrnehmung der Lebensqualität in deutschen Städten durch deren Einwohner ermittelt. Die Erhebung erfolgt jeweils in Anlehnung an die EU-weit durchgeführte „Urban Audit Studie“ (Flash-Eurobarometer „Urban Audit“).

Seit 2006 wird diese Erhebung mit einem identischen Studiendesign und mit ähnlichen Fragestellungen im 3-Jahresrhythmus durchgeführt. An der Befragung 2018/2019 haben sich 24 deutsche Städte beteiligt.

Die Ergebnisse können für eine Standortbestimmung der Stadt genutzt werden. Dabei lässt sich einerseits ein Stärken-Schwächen-Profil über den Städtevergleich erstellen.

Andererseits können Entwicklungsprozesse über den Zeitvergleich nachvollzogen werden.

Die nachfolgenden Ausführungen fassen die zentralen Ergebnisse für Nürnberg und Fürth zusammen, wobei vor allem die städtischen Besonderheiten herausgearbeitet werden. Eine detaillierte Beschreibung aller Befragungsergebnisse findet sich im Sonderbericht S272: „Lebensqualität aus Bürgersicht – Ergebnisse der 5. Koordinierten Bürgerbefragung 2018/2019: Lebensqualität in deutschen Städten für Nürnberg und Fürth“.

**Abb. 1: Übersicht der abgefragten Themenbereiche zu den städtischen Gegebenheiten**

Frage: „Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Bereichen in [Stadtname] sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind“

Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen	Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung	Öffentlicher Nahverkehr (z.B. Bus, Straßenbahn, U-Bahn)
Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien	Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten	Sportanlagen wie Sportplätze und Sporthallen
Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser	Schulen	Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften
Luftqualität	Lärmpegel	Sauberkeit

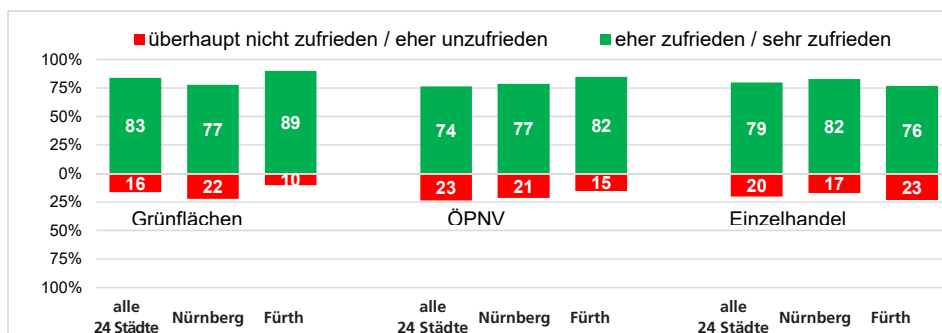
### Zufriedenheit mit städtischen Rahmenbedingungen

Die befragten Personen wurden gebeten, die Zufriedenheit mit verschiedenen städtischen Gegebenheiten zu bewerten. **Abb. 1** zeigt eine Übersicht der abgefragten Themenfelder.

Die Zufriedenheit mit den örtlichen Gegebenheiten bewegt sich sowohl in Fürth als auch in Nürnberg auf einem hohen Niveau. In allen abgefragten Themenbereichen liegen die Zufriedenheitsanteile deutlich über den Unzufriedenheitsanteilen. Die höchsten Zufriedenheitswerte erreichen die Gesundheitsversorgung und die kulturellen Einrichtungen (jeweils ca. 90 % in Fürth und Nürnberg). Die höchsten Unzufriedenheitswerte zeigen sich beim Zustand von Straßen und Gebäuden sowie beim Lärmpegel (jeweils knapp 30 %). Über einen Vergleich mit den Untersuchungsergebnissen aller Städte können stadtspezifische Besonderheiten identifiziert werden (vgl. **Abb. 2**). Als ein besonderes Qualitätsmerkmal sehen die Fürther Befragten die städtischen Grünflächen an. Neun von zehn Befragten sind mit den **Grünflächen** zufrieden.

**Abb. 2: Zufriedenheit mit ausgewählten städtischen Rahmenbedingungen**

Sagen Sie mir bitte, wie zufrieden Sie mit folgenden Bereichen in ... sind, in Prozent



**Abb. 3: Übersicht der abgefragten Themenbereiche zu Aspekten der Lebensqualität**

Frage: „Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils bitte, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen“

Ich bin zufrieden damit, in ... zu leben	Armut ist in ... ein Problem
Es ist einfach, in ... eine gute Arbeit zu finden	Die Ausländer, die in ... leben, sind gut integriert
Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Stadt gehe	Im Allgemeinen kann man den Menschen in ... trauen
Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe	Im Allgemeinen kann man den Menschen in meiner Wohngegend trauen
Es ist leicht, in ... eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden	In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in ... zu leben

Diese hohen Zufriedenheitswerte hängen sicherlich mit den naturräumlichen Voraussetzungen von Fürth mit den beiden Talzügen von Rednitz und Pegnitz und ihrem Zusammenfluss zur Regnitz zusammen. Das Antwortverhalten in Nürnberg zeigt in eine etwas andere Richtung. Der Anteil von Befragten, die mit der Grünflächensituation unzufrieden sind, liegt sogar etwas über den Durchschnittswerten aller 24 Städte.

Die Bewertung des **öffentlichen Nahverkehrs** belegt für beide Städte aus Mittelfranken ein vergleichsweise positives Ergebnis. 82 % in Fürth und 77 % in Nürnberg der befragten Bewohnerschaft sind mit diesem Verkehrssystem zufrieden. Wenn man eine Unterteilung nach Einwohnergrößenklassen vornimmt, ist die Bilanz über den öffentlichen Nahverkehr in Fürth herauszuheben. Keine untersuchte Stadt mit bis zu 150 000 Einwoh-

nern reicht an die Zufriedenheitswerte von Fürth heran. Als ein möglicher Erklärungsansatz kann die vorhandene U-Bahn dienen (die U-Bahnlinie 1 verbindet Fürth mit Nürnberg).

Die Versorgungssituation mit **Einzelhandelsgeschäften** wird insbesondere in Nürnberg positiv bewertet. Acht von zehn befragten Personen aus Nürnberg sind mit den vorhandenen Einzelhandelsgeschäften zufrieden. Demgegenüber wird dieser Versorgungsbereich von Interviewten aus Fürth durchschnittlich schlechter beurteilt. Der Befragungsanteil der Unzufriedenen ist mit 23 % leicht erhöht. In den letzten Jahren hat sich in Fürth allerdings eine sehr positive Entwicklungsrichtung abgezeichnet. Der entsprechende Auslöser dürfte in der Entwicklung der Neuen Mitte und der Einzelhandelsentwicklung in der Fürther Innenstadt liegen. Die Befragungsergebnisse deuten darauf hin, dass die Bürger einerseits die eingeleitete Entwicklung positiv

wahrnehmen. Andererseits ist ein relevanter Befragungsanteil mit dem bestehenden Einzelhandelsangebot noch immer nicht zufrieden.

Die vorliegende Studie weist nach, dass die Zufriedenheit mit den städtischen Rahmenbedingungen von der Einwohnergröße abhängig ist. Insbesondere bei Themen wie Lärmpegel, Luftqualität oder Sauberkeit werden die örtlichen Gegebenheiten von der Bürgerschaft in einwohnerschwächeren Städten wesentlich positiver bewertet als in einwohnerstärkeren Städten. Diese Erkenntnis bestätigt sich im Städtevergleich zwischen Fürth und Nürnberg. Die Fürther Befragten bewerten die Grünflächen, Luftqualität und Sauberkeit deutlich besser als die Befragten aus Nürnberg. Umgekehrt sind die Nürnbergerinnen und Nürnberger mit den kulturellen Einrichtungen und der Einzelhandelsituation zufriedener. Insgesamt bewerten die befragten Personen aus Fürth und Nürnberg die städtischen Rahmenbedingungen i.d.R. besser als die Befragten in Städten mit einer ähnlichen Einwohnerzahl.

**Bewertung von Aspekten der Lebensqualität**

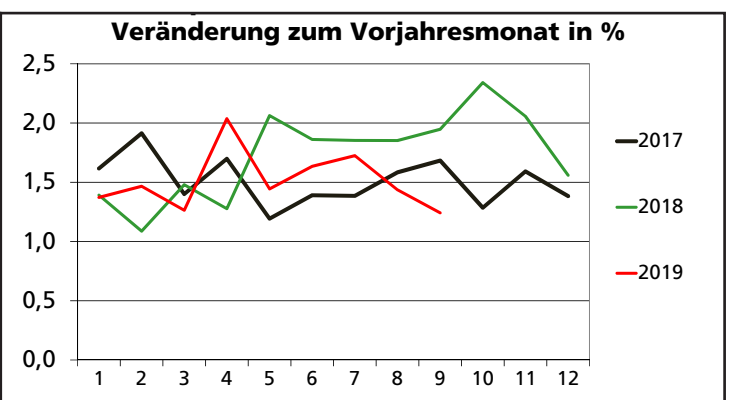
Ein weiterer Themenblock der Bürgerbefragung beschäftigte sich mit Aspekten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität von Städten haben (vgl. Abb. 3).

Generell besteht eine hohe Zufriedenheit mit der jeweiligen Stadt. 95 % aller befragten Personen aus Fürth und Nürnberg leben gerne in ihrer Stadt. Ähnlich hohe Zustimmungswerte werden auch in den anderen Untersuchungstädten erreicht.

Fortsetzung siehe Beiblatt

Verbraucherpreisindex						
2015 = 100	Juli		August		September	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
...für Deutschland	106,2	104,4	106,0	104,5	106,0	104,7
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,5	0,4	-0,2	0,1	0,0	0,2
- Vorjahresmonat (%)	1,7	1,9	1,4	1,9	1,2	1,9
...für Bayern	106,6	104,8	106,5	105,0	106,5	105,3
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,3	0,4	-0,1	0,2	0,0	0,3
- Vorjahresmonat (%)	1,7	2,0	1,4	2,0	1,1	2,3

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik



Die Bewertung der **Arbeitsmarkt-situation** fällt dagegen differenzierter aus (vgl. Abb. 4). Der Aussage „Es ist einfach, in Fürth bzw. Nürnberg eine gute Arbeit zu finden“ wird mehrheitlich zugestimmt. Aber es gibt auch einen relevanten Anteil mit einer gegenteiligen Meinung. In Fürth kann ca. ein Drittel der Befragten dieser Ansicht nicht zustimmen, in Nürnberg sind es 27 %. Im Zeitverlauf ist eine positive Entwicklungstendenz erkennbar. Die Zustimmungssanteile sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dieses Ergebnis steht im Einklang mit der positiven konjunkturellen Entwicklung und den sinkenden Arbeitslosenzahlen bzw. -quoten.

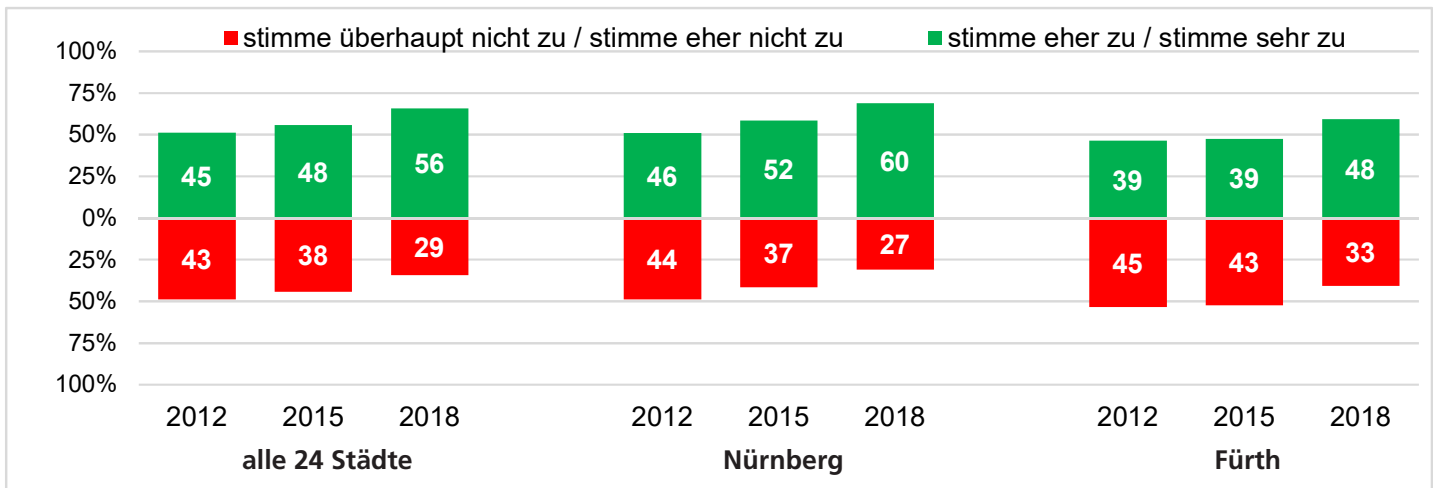
Ein ganz anderes Bild offenbart die Bewertung des **Wohnungsmarktes** (vgl. Abb. 5). Die Wohnungssuche schätzen die meisten Befragten aus Fürth und Nürnberg als schwierig ein. Der Aussage „Es ist leicht, in Fürth bzw. Nürnberg eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.“ können nur wenige bestätigen. Drei Viertel aller Befragten in Nürnberg und knapp 60 % der Fürther Befragten stimmen dieser Wohnraumfrage nicht zu. Die Anteile ablehnender Meinungen fielen im Mittel aller Untersuchungsstädte immer höher als die Zustimmungssanteile aus. Dagegen drehte sich das Verhältnis in Nürnberg und in Fürth zeitversetzt um. Bis 2009 (Nürnberg)

bzw. bis 2012 (Fürth) gab es einen größeren Anteil an Befragten, die der Wohnungsmarkthese zustimmten. Inzwischen entsprechen die Nürnberger Ergebnisse denen des Durchschnitts aller Städte.

Die subjektiven Bewertungen der Befragten passen demnach zu den objektiven Entwicklungen, die sich aus den vorliegenden Daten und Statistiken zum Arbeits- und Wohnungsmarkt ableiten lassen.

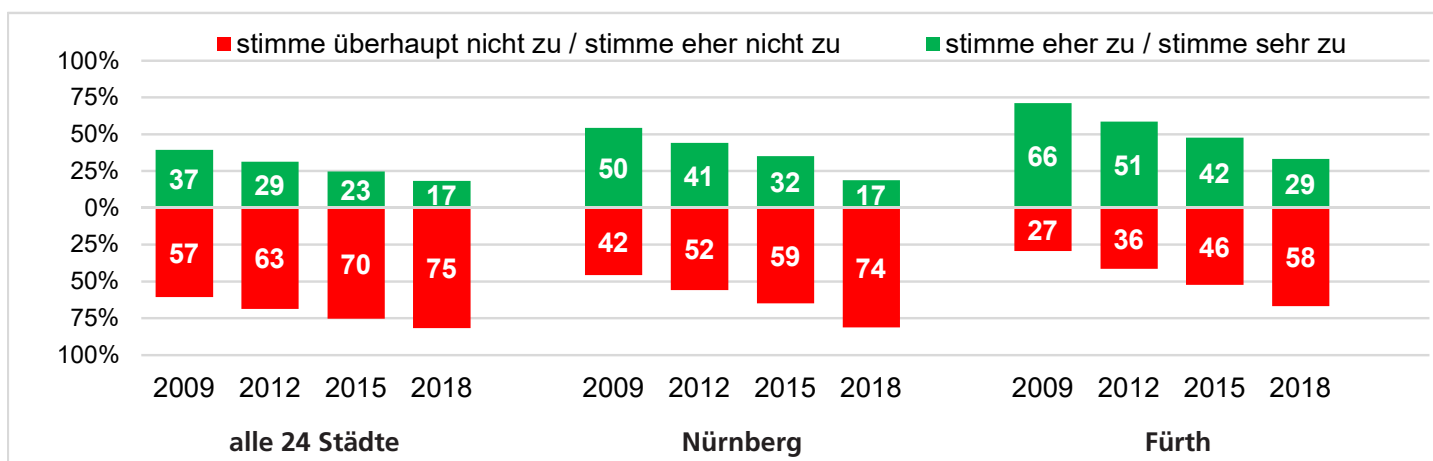
Die Mehrzahl der Befragten sieht **Armut** als ein Problem in ihrer Stadt an. Dabei entsprechen die Antworten der Fürther Befragten (50 %) dem Durchschnitt aller Untersuchungsstädte. In Nürnberg sind

**Abb. 4: Bewertung des Arbeitsmarktes im Zeitvergleich**  
Es ist einfach, in ... eine gute Arbeit zu finden, in Prozent



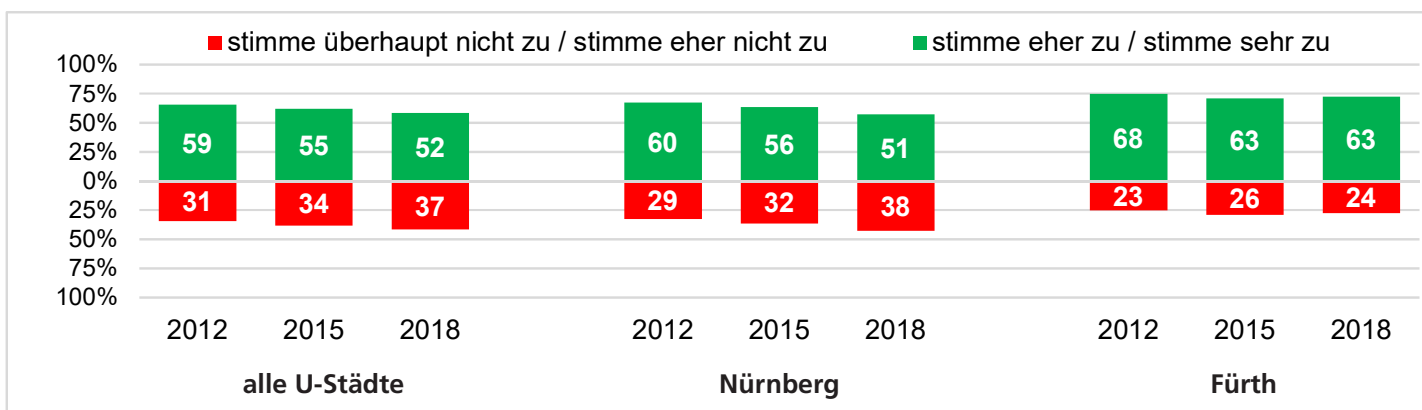
Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Quelle: Lebensqualität in deutschen Städten 2018/2019  
Hinweis: an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht / keine Angabe“

**Abb. 5: Bewertung des Wohnungsmarktes im Zeitvergleich**  
Es ist leicht, in ... eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden, in Prozent



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Quelle: Lebensqualität in deutschen Städten 2018/2019  
Hinweis: an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht / keine Angabe“

**Abb. 6: Bewertung der Zukunftsperspektive im Zeitvergleich**  
In den nächsten 5 Jahren wird es angenehmer sein, in ... zu leben, in Prozent



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
Quelle: Lebensqualität in deutschen Städten 2018/2019

Hinweis: an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht / keine Angabe“

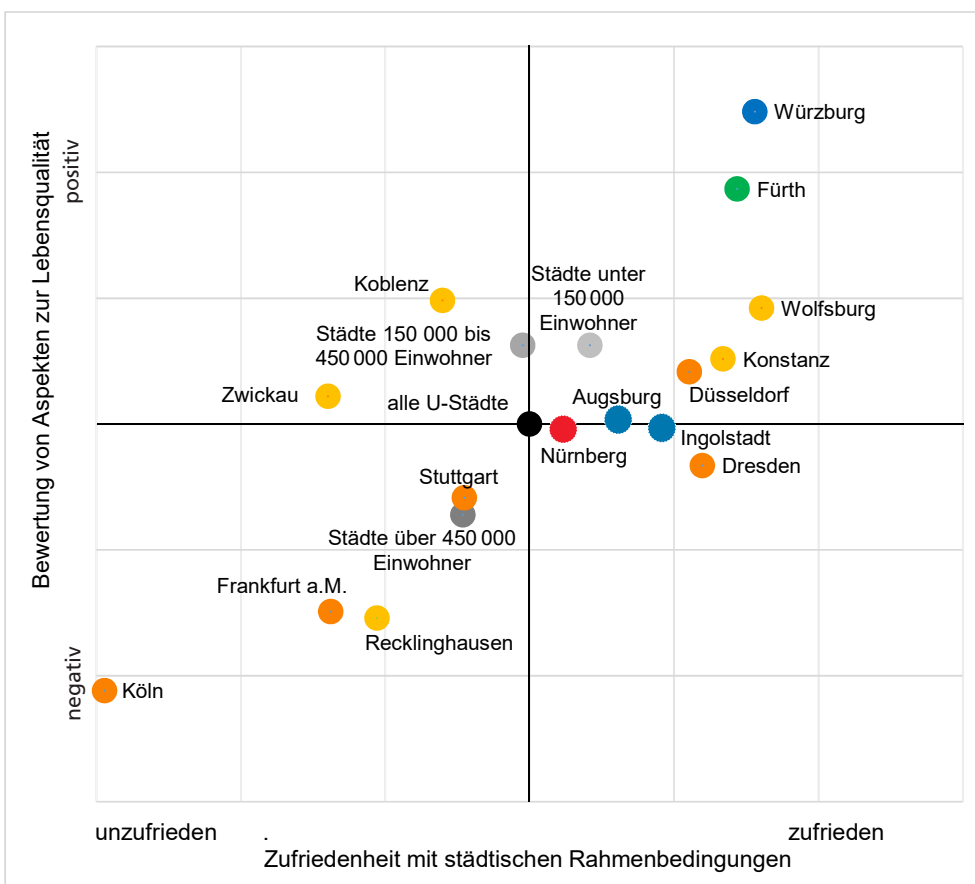
mehr Befragte der Meinung, dass eine Armutsperspektive gegeben ist (58 %).

Die Hälfte aller Nürnberger Befragten und fast zwei Drittel aller befragten Bewohner aus Fürth se-

hen eine gute städtische **Zukunftsperspektive** für Fürth bzw. Nürnberg (vgl. Abb. 6). Sie stimmen der Aussage „In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in der Stadt zu leben“ zu. Im Städtevergleich erwar-

ten die Fürther Befragten eine besonders günstige Entwicklungsperspektive für ihre Stadt.

**Abb. 7: Zusammenhang zwischen städtischen Rahmenbedingungen und Aspekten der Lebensqualität**



#### Erläuterungen

Im ersten Schritt wurde aus den Antworten zu den Themenkomplexen „städtische Rahmenbedingungen“ und „Lebensqualität“ eine Skala entwickelt

(sehr zufrieden bzw. stimme sehr zu = 1, eher zufrieden bzw. stimme eher zu = 2, etc.).

Anschließend fand eine zusammenfassende Mittelwertbildung aus den Einzelergebnissen der beiden Themen statt, so dass zwei zentrale Werte vorlagen.

Zum Schluss wurden die Werte der jeweiligen Stadt in das Verhältnis zu den Werten aller Untersuchungstädten gesetzt.

Das Diagramm zeigt, ob die Bürgerschaft ihre Stadt im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt positiver oder negativer bewertet.

Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg und Fürth

Quelle: eigene Auswertungen aus den Ergebnissen zur Untersuchung Lebensqualität in deutschen Städten 2018/2019

Hinweis: Um die Grafik übersichtlich zu halten, wurden die Städte mit Einwohnerzahlen zwischen 150 000 und 450 000 nicht einzeln dargestellt (Ausnahme: Augsburg).

**Abb. 8: Übersicht zu den vorgegebenen wichtigen städtischen Themenfeldern**  
Frage: „Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten für Ihre Stadt?“

Sicherheit	Soziale Einrichtungen
Luftverschmutzung	Bildung und Ausbildung
Lärm	Arbeitslosigkeit
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	Wohnungswesen
Gesundheitsversorgung	Infrastruktur der Straßen

### Gemeinsame Betrachtung von Rahmenbedingungen und Lebensqualität

Zwischen den subjektiven Bewertungen über die Zufriedenheit mit städtischen Rahmenbedingungen und von Aspekten der Lebensqualität lassen sich Gemeinsamkeiten erkennen.

In der **Abb. 7** sind die Bewertungen von Rahmenbedingungen und Lebensqualität zusammengefasst. Aus den Befragungsergebnissen wurden jeweils stadtspezifische Mittelwerte für die beiden Themenbereiche ermittelt. Diese zwei Mittelwerte sind in dem Streudiagramm gegeneinander abgetragen, wobei das Mittelwertpaar aller Untersuchungsstädte als Nullpunkt

des Achsenkreuzes festgelegt wurde.

In den meisten Fällen zeigt sich folgendes Muster: Wenn die Befragten mit den örtlichen Gegebenheiten zufrieden sind, bewerten sie die Aspekte zur Lebensqualität ebenfalls positiv. Der schon erläuterte Zusammenhang zwischen Einwohnergröße und Zufriedenheitsbewertung wird erneut ersichtlich.

Fürth belegt im Städtevergleich eine Spitzenposition, lediglich die befragte Bürgerschaft aus Würzburg vergibt für ihre Stadt noch bessere Bewertungen.

Nürnberg liegt im Bereich des Durchschnitts aller Städte, schneidet allerdings besser ab als der

Durchschnitt von Städten mit über 450 000 Einwohnern. Bei den Aspekten zur Lebensqualität liegt Nürnberg auf einem fast identischen Niveau wie die bayrischen Untersuchungsstädte Augsburg und Ingolstadt. Die Zufriedenheit mit den örtlichen Gegebenheiten fällt demgegenüber geringfügig schlechter aus.

### Stadtbedeutende Themenfelder aus Sicht der Bürger

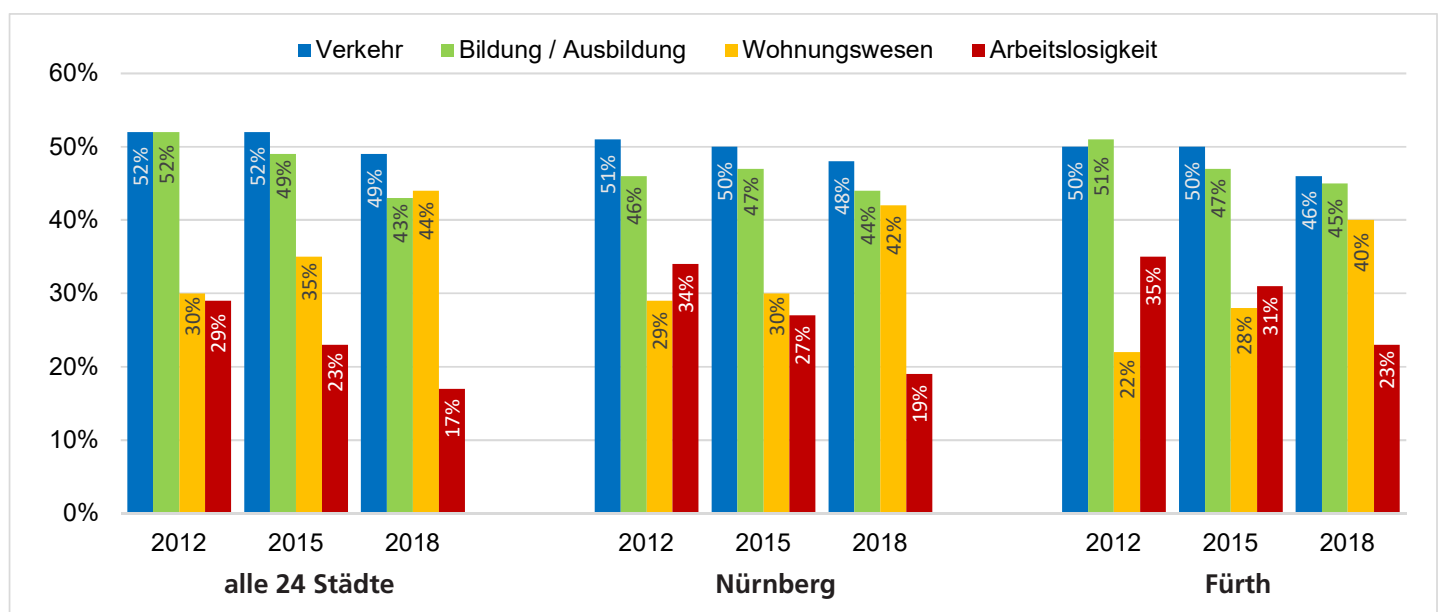
Die interviewten Personen konnten am Ende der Befragung die drei wichtigsten städtischen Themen aus einer vorgegebenen Auswahl benennen. (vgl. **Abb. 8**).

Mit einem Anteil von jeweils über 40 % werden aus Bürgersicht die Themenfelder „Wohnungswesen“, „Bildung und Ausbildung“ und „Verkehr“ (Zusammenfassung aus „Infrastruktur der Straßen“ und „Öffentlicher Personennahverkehr“) am häufigsten aufgeführt; um die 30 % erreichen „Sicherheit“ und „Gesundheitsversorgung“.

### Einschätzung von wichtigen Themenfeldern in der Stadt im Zeitvergleich

Im Zeitvergleich bleiben die Anteilswerte in den meisten wichtigen

**Abb. 9: Welche Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten der Stadt? (Auswahl), in Prozent**



Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg und Fürth

Quelle: Lebensqualität in deutschen Städten 2018/2019

Hinweis: Die beiden Kategorien „ÖPNV“ und „Infrastruktur der Straßen“ wurden zum Thema „Verkehr“ zusammengefasst. Es waren bis zu drei Themennennungen möglich, deshalb liegt die Summe über 100 Prozent.

## 5. Koordinierte Bürgerbefragung 2018/2019: Lebensqualität in deutschen Städten - Studiendesign

Untersuchungsstädte	Aachen, Augsburg, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Freiburg, Fürth, Ingolstadt, Karlsruhe, Kassel, Koblenz, Köln, Konstanz, Mannheim, Nürnberg, Osnabrück, Recklinghausen, Saarbrücken, Stuttgart, Wolfsburg, Würzburg, Zwickau
Erhebungszeitraum	15.10.2018 bis 26.01.2019
Erhebungsmethode	telefonische Befragung via CATI (Computer Assisted Telephone Interview)
Grundgesamtheit	Deutsch sprechende Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten mit Festnetzanschluss
Erhebungsinhalte	Fragen zur Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen / Dienstleistungen, Lebens- und Wohnqualität, zum Sicherheitsempfinden, zu den wichtigsten Themen für die Stadt, den genutzten Verkehrsmitteln und zur Bewertung des ÖPNV, zur Stadtverwaltung
Nettostichprobe	insgesamt 15 716 Interviews, darunter 500 in Fürth und 800 in Nürnberg
Umfrageergebnisse	<a href="http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html">http://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html</a>

Themenfeldern nahezu unverändert (vgl. **Abb. 9**). So verweilen der Verkehrssektor und der Bildungs- und Ausbildungsbereich auf einem konstant hohen Niveau. Allerdings zeigen sich in einigen Themenbereichen dynamische Veränderungen. Ein Bedeutungsverlust ist beim Thema Arbeitslosigkeit deutlich erkennbar. Das Themenfeld Wohnungswesen hat im Gegensatz dazu die größten Bedeutungszuwächse zu verzeichnen. Aus Bürgersicht gehört es mittlerweile zu einem der wichtigsten städtischen Handlungsfelder. Die verbesserte Arbeitsmarktlage und die zunehmende Anspannung auf dem Wohnungsmarkt können beide Entwicklungen erklären.

In den meisten Fällen lässt sich ein Zusammenhang zwischen den aufgeführten Themenfeldern und der betreffenden Zufriedenheitsbewertung ableiten. Wenn das Zufriedenheitsniveau zu einem Thema vergleichsweise positiv ausfällt, wird der dazugehörige Themenbereich i.d.R. seltener als wichtig erachtet. Beispielsweise wird in Fürth und Nürnberg der Zustand von Straßen und Gebäuden überdurchschnitt-

lich gut bewertet. Als wichtiges städtisches Themengebiet taucht die „Infrastruktur der Straßen“ dagegen seltener auf. Die umgekehrte Wechselbeziehung kann im Handlungsfeld Arbeitsmarktsituation in Fürth aufgezeigt werden. Überproportional viele befragte Fürther Personen vertreten die Ansicht, dass die Suche nach einer guten Arbeitsstelle in Fürth schwierig ist. Diese Einschätzung ist wahrscheinlich ein wesentlicher Grund, dass die „Arbeitslosigkeit“ überdurchschnittlich häufig als wichtiges städtisches Themenfeld betrachtet wird.

### **Fürth und Nürnberg besitzen aus Bürgersicht eine hohe Lebensqualität**

Das Antwortverhalten der Befragten in Fürth und Nürnberg ist in den meisten abgefragten Themenfeldern ähnlich oder geringfügig besser als die Beurteilungen und Meinungsbilder der Befragten aller untersuchten deutschen Städte.

Im Vergleich zu den anderen Untersuchungsstädten bestehen die Fürther Qualitäten aus Bürgersicht vor allem bei den Grünflächen, dem Öffentlichen Nahverkehr, der Situa-

tion auf dem Wohnungsmarkt und der positiven Zukunftsperspektive in den nächsten fünf Jahren. Als Schwächen werden die Arbeitsmarktlage und der Einzelhandelsbesatz angesehen. Als Stärken von Nürnberg werden von der Bürgerschaft insbesondere die kulturellen Einrichtungen, die Gesundheitsversorgung, der ÖPNV und der Arbeitsmarkt erkannt, mit den Grünflächen und der Sauberkeit sind die Befragten dagegen weniger zufrieden. Zudem steht bei den Nürnberger Befragten die Armutsproblematik stärker im Fokus.

In fast allen Bereichen verweilen die Zufriedenheits- und Zustimmungsteile auf einem konstant hohen Niveau. Insofern kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass Fürth und Nürnberg aus Bürgersicht eine hohe Lebensqualität bieten. Da neunzehn von zwanzig Befragten darüber hinaus gerne in Nürnberg bzw. Fürth leben, kann von einem hohen Identifikationspotenzial der Bevölkerung mit ihren Städten ausgegangen werden.

### Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60  
[statistikinfo@stadt.nuernberg.de](mailto:statistikinfo@stadt.nuernberg.de), [www.statistik.nuernberg.de](http://www.statistik.nuernberg.de)

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2020): Statistischer Monatsbericht für September 2020. Nürnberg: Amt für Stadtforschung und Statistik.

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

